

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land

Inserctionsgebühren
für die halbjährliche Zeit gemässlich
Zettungsdruck oder deren Raum 18 Pf.,
im Verlag-Zeiger zweimonatlich 15 Pf.,
für die zweimonatliche Zeit halbjährlich
Raum vor den gewöhnlichen Bestimmungen
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 39.

Halle, Freitag den 15. Februar. [Mit Beilagen.]

1878.

Telegraphische Depeschen.

München, d. 13. Februar. Die zweite Kammer hat den Etat von 19 Millionen Mark für Reichswechse ohne Debatte genehmigt und in den Referat für eine etwaige Erhöhung der Matricularbeiträge 250,000 Mark eingestellt. — Eine Anfrage des Abg. Schels, ob im Falle der Ablehnung der Tabaksteuer das Tabaksmopol eingeführt werden solle, ließ die Regierung unbeantwortet. Der Abg. Freitag bezeichnete es als wünschenswert, daß das Reich keine anderen Einnahmequellen befrage, als die Matricularbeiträge, weil letztere allein das Föderalprinzip im Reiche zum Ausdruck bringen.

Rom, d. 12. Februar. Das Telegramm des „Daily Telegraph“, wonach die Cardinale jeden Gedanken an eine Verlobung mit Italien vernommen haben sollen, wird von der „Agenzia Stefani“ für pure Erfindung erklärt. Die Entscheidung dieser Frage steht nur dem Papste zu. — Auch heute war der Andrang zu der Peterskirche sehr groß. Die Befragung der Leiche ist bis morgen verschoben worden. — Das Sacramentum des Conclaves wird in der Sixtinischen Capelle stattfinden. Die Cardinale Simeoni, Malinovic, Kutischer und Fürst Schwarzenberg sind bereits hier eingetroffen.

Rom, d. 13. Februar. Die Congregation der Cardinale hat die zur Dienstleistung für die Cardinale bestimmten Personen bezeugt, welche mit den Cardinaten in das Conclave eingeschlossen werden sollen. Zu letzteren des Conclaves wurden die Doctoren Antonini und Secarelli erwählt. Die Auslösung der Leiche des Papstes wird heute um 3 Uhr geschloffen. — Die „Voce della Verita“ spricht sich über gewisse clericale Blätter, die sich den Ansehen geben, daß ihnen der Name des neuen Papstes bereits bekannt sei, mißbilligend aus. — Der Minister Rath hat sich für die Verlegung der Eröffnung des Parlaments bis nach dem Conclave ausgesprochen.

Rom, d. 13. Februar. Gegenwärtig sind 50 Cardinale hier anwesend. — Wie die „Liberta“ erfährt, hielten sich im Conclave des heiligen Collegiums 3 Parteien gebildet, die der Unversöhnlichen, die der Versöhnlichen und die des status quo. Die Partei der Unversöhnlichen, an deren Spitze der Cardinal Manning steht, zählte etwa 12 Stimmen. Die zweite Partei habe den Cardinal Moretti als Kandidaten für die Wahl aufgestellt. Der Kandidat der dritten Partei, welche die zahlreichste sei, sei Cardinal de Casanova.

Paris, d. 13. Februar. (S. L. W.) Die durch das Ministerium vom 16. Mai geschlossenen Freimaurerlogen haben die Erlaubnis zur Wiedereöffnung erhalten. — Der „Eclair“ zufolge sollen in diesem Jahre nicht nur alle Cadres der Territorial-Armee, sondern auch die

Soldaten der letzten Classe, welche activ dienen, einberufen werden.

Kopenhagen, d. 13. Februar. Die offiziöse „Berlingske Tidende“ wendet sich auf das Entschiedenste gegen die Mittheilung des Kopenhagener Korrespondenten der „Voll Mail Gazette“, wonach die dänische Regierung die Absicht haben sollte, die norddeutsche Frage wieder in Anregung zu bringen. Das genannte Organ erklärt diese Meldung für vollkommen erdichtet und unwahr.

London, 12. Februar. Im Oberhause wurde vom Lordpräsident des Geheimen Rathes, Herzog von Richmond, die Kinderbeschlüsse eingebracht. Derselbe enthält kein Wort über die Einfuhr von Vieh aus Rußland, Deutschland oder Belgien, sondern überläßt es dem Geheimen Rath, gegen die Einfuhr von Vieh aus solchen Ländern, wo die Kinderpest herrscht, Verbindungsmaßregeln zu treffen. Alles fremde Vieh muß in den Conduitschäfen geschlachtet werden, es sei denn, daß es zum Zwecke der Zucht eingeführt würde oder von einer Ausstellung zurückkäme. Die Bill paßte die erste Lesung.

Zur Orientfrage.

London, den 12. Februar. Auch im Arsenal von Sheerness herrscht angestrengte Thätigkeit, sämtliche Arbeiter begannen heute damit, über die gewöhnliche Arbeitszeit hinaus zu arbeiten und es hat die Annahme sehr zahlreicher neuer Arbeiter stattgefunden, um die Vollendung der im Bau begriffenen vier Kanonenboote zu beschleunigen. Die für die türkische Marine gebaute Panzercorvette wurde heute aus den Dock nach Sheerness gebracht. Es werden Vorbereitungen getroffen, um die Garnison des Forts Spit in der Themse vollständig auszurüsten. Ebenso ist die Arbeitszeit von über 3000 Arsenalarbeitern, welche in Portsmouth mit der schleunigen Vollendung von Kriegsschiffen beschäftigt sind, verlängert und eine große Anzahl neuer Arbeiter engagirt worden.

London, d. 13. Februar. Gestern fand ein Cabinetsthat statt. — Der „Morningpost“ zufolge traten gestern 20—30 Parlamentmitglieder, welche der Orientfrage ganz besonderes Interesse zuwenden, in dem Carltonclub zu einer Sitzung zusammen, um die Veranstaltung eines Meetings der conservativen Deputirten vorzubereiten, in welchem die Unterfertigung der Regierung in einer festen einigen Politik zugestimmt und das unbegrenzte Vertrauen zu Lord Beaconsfield ausgesprochen werden soll. Die vorgelegte Resolution erhielt später im Unterhause 50—60 Unterschriften, darunter diejenigen der maßgebenden Mitglieder der Regierungspartei. — Wie die „Morningpost“ hört, wollen die conservativen Mitglieder des Parlamentes dem Lord Derby ihr Vertrauen entziehen, falls

er sich nicht unbedingt der Politik Lord Beaconsfield's anschließen sollte.

Paris, d. 13. Februar. Die „Republique française“ giebt England den Rath, ruhig zu bleiben, aus den Siegen Rußlands Nutzen zu ziehen und sich in keiner Weise zu einer gefährlichen Manifestation hinreißen zu lassen. Die meisten übrigen Journale sprechen sich in demselben Sinne aus und hoffen, daß die Weisheit und Mäßigung der Regierungen Verwicklungen vorbeugen werde.

Wien, d. 13. Februar. In der Sitzung des Unterhauses meldeten die Abgeordneten Simonyi und Ignaz Helly Interpellationen in Betreff der orientalischen Angelegenheiten an und begründeten dieselben. Beide Interpellationen gipfeln ziemlich identisch in den Fragen, ob die Regierung die Friedenssachen kenne, ob sie dieselben nicht den Interessen der Monarchie und besonders denjenigen Ungarns für schädlich halte und was die Regierung zur Abwendung der von der Monarchie drohenden Gefahr zu thun gedente.

Wien, d. 13. Februar. Der „Polit. Korresp.“ wird aus Pola gemeldet: Der Commandant des österreichischen Kreuzer-Geschwaders, Contradmiral Barr, ist mit dem Flaggen-Schiff der Panzerfregatte „Habsburg“, heute Nachmittag nach dem Orient abgegangen. Von weiteren Schiffsausrüstungen ist hier nichts bekannt. — Nach einer Mittheilung der genannten Korrespondenz aus Bukarest wird der Großfürst-Brigolger morgen dießseits erwartet und wird am Nachmittag um 2 Uhr die Reise nach Petersburg fortsetzen. Vorkerehen hatte der diplomatische Agent Rußlands, Sturt, eine Audienz bei dem Fürsten und gefiern eine längere Konferenz mit dem Minister Bratianu und Coganiceanu. Später fand ein Ministerrath unter dem Vorsitz des Fürsten statt. — Ein hochoffizielles Petersburger Schreiben vertheilt Korrespondenz bezieht die Frage der Retrocession Bessarabiens und betont auf das Nachdrücklichste, daß ein Rückzug Rußlands in dieser Angelegenheit unmöglich sei. Das Schreiben gebent jedoch die Eventualität, daß die Rußland den freubunden Mächte und Souveräne die Initiative zu einer friedlichen Lösung dieser Frage ergreifen. Das Schreiben hebt endlich die Bedeutung der Rumänien für die Retrocession zugehenden Entschädigung hervor, welche in der Erlangung der Unabhängigkeit, der Freiheit der Donau-Schiffahrt, der Schließung türkischer Festungen und der Erwerbung eines Handelshafens am Schwarzen Meere bestände.

Petersburg, d. 13. Februar. Jetzt ist officiell constatirt, daß nach der Unterzeichnung der Friedenssachen am 31. Januar die türkischen Delegirten am 1. Februar eine Antwort auf ihre die Stipulationen betreffenden Anfragen vom 30. Januar erhielten; die Waffenstillstandsbe-

Acht Tage in Sicilien.

(Schluß.)

An dieser Küste war Odysseus gelandet, hier hatte ihm der gebenedete Polyphem die Felsklüfte nachgeschoben, deren noch sieben draußen im Meer lagen; hier spielte die Nymphe von Aëta und Calais. Durch diese westliche Scenerie werden Pflanzenwüchse, wider Belirämmer mit alten Bergmännern, vom tiefsten Meer eingest, trug uns das Dampfboot immer weiter nach Norden. Zu unsern Füßen erhob sich bis zu 10,000 Fuß Höhe der gewaltige Aëta, heilt mit Grün, theils mit Rosa und Aische, oben mit Schnee bedekt; eine leichte Dampfwolke entstieg ruhig dem Krater und stieg landeinwärts.

Um die Mittagzeit flogen wir an der Station Giardini aus, um das auf steilem Felsen darüber gelegene Taormina zu besuchen. Nach mühsamem halbtägigen Steigen erreichten wir den Ort, und die Socanta Timco, ein sauberes, nettes kleines Gasthaus, welches so manden Deutschen und namentlich Künstlern als Quartier geriet hatte, ähnlich wie das Hotel Bagano auf Capri. Uns war das nach dem letzten, armenhüligen Nachquartier in Caltanissetta eine wahre Herzstärkung; ein gutes Geruch und ein freundlich Gesicht der jungen Wirthschafterin glich als Ertrapagen aus, so daß wir bald mit voller Empfindlichkeit hinauswanderten auf die Höhe des alten griechischen Theaters über der Stadt.

In 10 Minuten waren wir dort und genossen ein Bild, das uns vor Bewunderung summa machte. Einen herrlicheren Schauspiel konnte kein Theater der Welt haben. Zu unsern Füßen in gefaltigem Grün, auf steilem Felsen, das alte Taorminatum, das die Griechen von Ages 403 v. Chr. gründeten, über ihm, auf noch unzugänglicherer Felsenplatte der kleine Ort Mela und hinter den umgebenden Bergen von den höchsten Formen und Farben die Riesenspyramide des Aëta; das Alles eingest, von dem unendlichen, tiefstehenden

Meer. — Wie viele Künstler haben sich schon bemüht, alle diese Schönheit in Bildern wiederzugeben, vor allen der geniale Netmann! — Auch jetzt trafen wir in einem kleinen Hause auf dem höchsten Punkte einen deutschen Maler, Gelang aus Berlin, welcher sich mit einer Taorminenserin verheiratet hat, und dort ganz seiner Kunst lebt.

Das Theater von Taormina ist eines der besterhaltenen griechischen, weil es in römischer Zeit restaurirt worden ist; namentlich stehen die Bühne und ihre Zugänge noch aufrecht, so daß wir von ihr aus die gute Aussicht des Raumes verfolgen konnten, welcher 40,000 Zuschauer gefaßt haben soll. Die Sitzplätze sind in einem halbkreisförmigen Amphitheaterförmig vor- und zurück in den Felsen gearbeitet; sie sind jetzt nur noch ungenutzt zu erkennen, und wuchern auf den Trümmern allerhand Straucher, Cactus, und Aëta als reizende Staffage.

Wir verzichteten gern auf die Führung des restlichen Custoden, der von anderen Fremden in Anspruch genommen war, um eine Scenerie zu genießen, wie sie großartiger zu einer Aufführung der Dramen des Aëthylus und Sophocles nicht gemählt werden konnte. Auch hinüber über das Meer schwebte jetzt unser Bild, nach dem Festland der calabriscen Küste, welche die untergehende Sonne beleuchtete. Wir gedachten der poetischen Schilderung Platens:

„Zarte veräugliche Willkür umfliegen den schneeigen Aëta,

„Während des Meeres Abgrund klar wie ein Spiegel erscheint.

„Steil auf thürmt sich die Stadt, hoch über den Gärten

„Ueber dem blühenden Wein ragen Cypressen empor.

„Fern in der Sonne verglühn die gesegneten Klüften Italiens

„Schöner und äppiger noch als die stillstehenden An'n;

„Vor mir sch' ich die kleine, die felsenumhüllte Seebucht,

„Welche zum Bad vormals seligen Nymphen gedient,

„Die sich der ewigen Jugend freuet in der tiefen Krupfthalstatt

„Oder der Brandung aus rauschender Welle behercht.“

„Lange hielt uns dies Bild classischer und romantischer Schönheit gefangen, in dessen die Sonne hinter dem Aëta zu sinken begann; immer tiefer füllten sich die Sinnen der Landschaft und höher wuchsen die Schatteln, wir wurden zum Wägen gemacht. Aber auch hier auf der breiten Straße, welche in endlosen Schlangenumwindungen den Felsen umschlief, auf jedem Schritt neuer Wechsel der Scenerie, neue Blicke auf Feld und Meer; zu unsern Füßen das endlose Spiel der blauen Wellen, die sich an den schwarzgelben taufendfüßigen Klippen in weitem Schaum brachen. D. es war bald das letzte und fast das schönste Bild Siciliens, das uns den Abschied schwer machte.

Als der Abend hereingebrochen war, hatte uns die Eisenbahn nach Messina gebracht, unser letzten Station auf der Insel.

Obwohl Messina sehr schön an der Meerenge liegt, welche zu beiden Seiten von bedeutenden Höhenzügen eingest ist, so waren wir doch etwas verwirrt; vielleicht machte es auch der nahe Abschied von Sicilien, daß wir die Lage nicht so schätzten, auch an Obständen und Kunstschätzen nicht so viel fanden. Lieber wüßten wir uns dem heimlichen Einlauf von Strömungen, welche in der großen Markthalle am Hafen in prachtvollen Exemplaren und zu sehr billigen Preisen aufgeschleppt waren. Es gab Apfelsinen 2 Stück für 5 Pf. so süß, wie wir sie in Deutschland noch nicht gegessen hatten, Feigen, Mandeln, Datteln, auch Walderbeeren; dann kauften wir in einem Weindalen einen feurigen Malvasier, die Flasche zu 1 1/2 Franken, nach dem unsern Jungen noch heute leucht.

Es hatten wir uns zur Abfahrt nach Neapel vorbereitet und zwar, da uns die See bei der Gefahr so übel mißfiel, waren wir zu dem herkömmlichen Entschluß gekommen, von Reggio aus, Messina in der Meerenge gegenüber, mit der Eisenbahn um den ganzen Stiefel des Königreiches Italien

Sur Beforgung von Inseraten in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen kann die in den größten Städten des In- und Auslandes seit vielen Jahren vertretene Central-Annoncen-Expedition der deutschen und ausländischen Zeitungen von G. L. Daube & Co. (in Halle a/S, gr. Ulrichstraße 61.), welche sich durch prompte, reelle und billige Bedienung auszeichnet, am liebsten empfohlen werden.

Bekanntmachungen.

Halle a/S, den 12. Januar 1878.

Aufgebot.

Der Versicherungsschein Tabelle V No. 9990 der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungsgesellschaft **Thuna** vom 25. August 1859 über 300 Mark, versichert dem **August Friedrich Carl Gollstein** in Waldenburg, geboren am 28. April 1857, für den Fall des erreichten achtzehnten Lebensjahres, ist angeblich verloren gegangen. Es werden Alle, welche an diese Versicherungssumme, oder an den darüber ausgefertigten Versicherungsschein aus irgend einem Rechtsgründe Ansprüche zu haben meinen, aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten von dem Erscheinen dieser Bekanntmachung ab, spätestens aber in dem auf

den 30. April 1878 Vormittags 11 Uhr vor Herrn Kreisrichter **Sydow** an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls der gedachte Schein für amorph erklärt werden wird.
Königliches Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Eisenbahn Berlin-Nordhausen.

Abtheilung Ascherleben.

Die zur Herstellung des höchsten Unterbaues der Begehrüberführung in Station 1400/92 erforderlichen Zimmer-, Eisen- und Anstreicharbeiten einschließlich der Lieferung sämtlicher Materialien sollen zusammen in öffentlicher Submission vergeben werden.
Die Zeichnungen, Massenberechnungen und Bedingungen können im Abtheilungs-Bureau zu Ascherleben über dem Wasser Nr. 29 während der Dienststunden eingesehen, auch Abschriften der Aufträge und Submissionsformulare von dort auf portofreies Ersuchen gegen Erstattung der Copialien bezogen werden.

Geeignete Unternehmer wollen ihre Gebote bis zu dem auf **Freitag den 22. Februar** er. Vormitt. 10^{1/2} Uhr im Abtheilungs-Bureau angetragenen Termine portofrei und versiegelt mit entsprechendem Aufschrift an meine Adresse einreichen, und wird mit den eingegangenen Geboten bestimmungsmäßig verfahren werden.
Nach der Terminfrist eingehende Gebote können nicht berücksichtigt werden.
Ascherleben, den 11. Februar 1878.
Der Abtheilungs-Baumeister
Bode.

Große Auction in Magdeburg.

Am **Sonnabend, den 23. d. Mts.,** Vormittags 10 Uhr verleihere ich im Auftrage des Herrn **A. Faber**, wegen gänzlicher Auflösung seines Fuhr- und Dinnibüsgeschäfts, in dessen Grundstück **Leineburgerstraße 2a**, vor dem **Kröckenthor**, neben dem Gasthof zum „Prinz Carl“:

40 Stück gute Spann- und Wagenpferde, größtentheils Dänen, 5-jährig, wobei mehrere Paare egale; 2 Stück elegante Aufschpferde (Schimmel); 12 Stück in gutem fabrik. Zustande befindliche Dinnibüsse, zu 25-30 Personen; 1 eleganten, fast neuen Landauer; 1 wenig gebrauchte Doppeltische; 1 zweifelhäufige Bromz; 1 halbverbeden, fast neuen Koffwagen, ein- und zweifelhäufig zu fahren; 2 gute 4^{te} Reitwagen, 1 besgl. 3^{te}; 1 großen Rollwagen; 1 H. Wagen; 20 Paar Dinnibüsgeschirre in gutem Zustande; 6 Paar engl. Aufschpferde, theils mit Silber, theils mit Neussilber beschlag; ferne Arbeitgeschirre, led. Reagen- und woll. Werdredern, Kettenhastler, Futterkasten, Sattelstücken, 5 P. neue, zum Theil bereits beschlagene Kutsch- u. Dinnibüsdieder.
Magdeburg, den 10. Februar 1878. (H. 5692)
Beitschmidt, Auct.-Commissarius.

Deutsche Lebens-, Pensions- und Renten-Versicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit in Potsdam.

Versicherungsbestand **am 1. December 1877:**
32324 Policen mit 56,722,572 Mark;
im Monat December waren zu erliegen:
451 Anträge mit 1,243,565 Mark;
und vom Januar bis ult. v. Mts.:
7007 Anträge mit 17,914,690 Mark.
Potsdam, den 31. Januar 1878. Die Direction.

Nächsten Sonnabend und Sonntag, den 16. u. 17. Februar, halten wir mit circa 30 Stück erster Klasse Ardenner-Spannpferde im Gasthof bei Herrn Fliener in Artern zum Verkauf.
Junkelmann & Appel aus Erfurt.
Aufgeschlossenen Peru-Guano, Chili-Salpeter, Amoniakalische Superphosphate, Fleischmehl, sowie alle chemischen Dünger offerirt billig.
R. Heidelberger, Teutschenthal.

1 Happe, Wallach, hannoversche Rasse, 5 7/8 groß, 3 Jahr alt, gut geritten und sehr froh, zu verkaufen. Preis 700 Thlr. Df. unter H. 15470 an die Annoncen-Expedition von J. Barck & Co., Halle a/S.
Ein in allen Branchen erfahrener mit guten Zeugnissen versehen **Gärtner** sucht Stellung auf einem Gute oder bei einer Herrschaft, wo derselbe sich beschäftigen kann. Gef. Offerten sub F. L. durch **Haasenstein & Vogler** in Naumburg a/Saal.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausend

Angenleiden. In dem Buche über Dr. **White's Angenheilmethode**, welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet sich jeder Augenkranker etwas Passendes. Die darin enthaltenen Anträge sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Heiltheit. Dasselbe wird auf Franco Bestellung und Befehl der Frankfurter Gasse (3 Fig.) gratis versandt durch **Tragott Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen, in Halle a/S. bei **Albin Henze**, Schmeerstraße 33.

Empfehlung ausgezeichneter Ränderwerke von Carl Kreller, Chemiker, Nürnberg.

Duft-Essig zu 45 $\frac{1}{2}$, **indischer Räucherbalsam** zu 30 und 60 $\frac{1}{2}$ das Glas. Diese rühmlichst bekannten Räucherwerke reinigen die Luft von allen überdrückenden und schädlichen Dünsten, zeichnen sich durch lang anhaltenden und trefflichen Wohlgeruch aus und sind in ächter, frischer Waare zu haben bei **Helmhold & Co., Halle a/S.**

Rehrings-Gesuch.

In unserm Geschäft ist eine Lehrjahrsstelle frei, die wir durch einen gebildeten jungen Mann aus guter Familie sofort oder kommende Ostern zu besetzen wünschen.
Tausch & Behrens, Buch- u. Kunsthandlung in Halle a/S.

Reste in Leinen, Shirting, Chiffo, Dowas etc. verkaufen, um schnell zu räumen, von 30 Pf. p. Mtr. an **A. J. Jacobowitz & Co., gr. Ulrichstraße 55.**

Restauration „Dresdener Bierhalle“.

Alleinige Niederlage der Actienbierbrauerei zu Coburg.
Den Herren Wirthen empfehle mein vorzügliches **Coburger Actien-Bier** zu Brauereipreisen und halte davon stets großes Lager.
Für Private empfehle kleine Gebinde von 30-40 Etr. zu 31 $\frac{1}{2}$ Mark per Hectoliter.
P. Weisswange.

Neues Theater.
Heute Freitag den 15. Februar er.
Grosse Volks-Redoute.
Alles Nähere durch Placate und die früheren Inserate.

In allen Buchhandlungen der Provinz Sachsen sind zu haben:
Kohlmann, Kubittabellen über runde Hölzer, berechnet nach Metermaß. 7. Aufl. Taschenf. geb. 2 25 $\frac{1}{2}$.
— Dieselben berechnet nach Fußmaß. 16. Aufl. Taschenf. geb. 0 90 $\frac{1}{2}$.
— Dieselben nach Fuß- und Metermaß in einem Bande. Taschenf. gebund. 3 $\frac{1}{2}$.
Kohlmann, Kubittabellen über geschnittene u. beschlagene Hölzer, berechnet nach Metermaß. 4. Aufl. geb. 2 25 $\frac{1}{2}$.
— Dieselben berechnet nach Fußmaß. 11. Aufl. Taschenf. geb. 1 50 $\frac{1}{2}$.
— Dieselben nach Fuß- und Metermaß in einem Bande. Taschenf. gebund. 3 $\frac{1}{2}$.
Kohlmann, Kubittabellen über runde, geschnittene und beschlagene Hölzer, berechnet nach Metermaß. 7. Aufl. Taschenf. geb. 3 75 $\frac{1}{2}$.
— Dieselben berechnet nach Fußmaß. 11. Aufl. Taschenf. geb. 2 40 $\frac{1}{2}$.
— Dieselben nach Fuß- und Metermaß in einem Bande. Taschenf. gebund. 6 $\frac{1}{2}$.
Sämmtliche Special-Ausgaben für das Königlich Preuss. Verlag von **C. W. Offenbacher** in Eisenburg.
Wie die seit einem langen Zeitraum bekannten **Kohlmann'schen Kubittabellen** nach **Metermaß** empfohlen sind in gleicher Weise die Berechnungen nach **Metermaß**, sowohl durch Korrektheit der Berechnung, als besonders durch praktische Einrichtung für geschäftliche Benutzung.

Sausverkauf in Mueheln.

Mein freundlichst belegenes, von Herrn Zimmermeister **Kaup** bewohntes, in gutem Bauzustande befindliches Wohnhaus sammt Zubehör wünsche ich zu verkaufen. Forderung: 7000 Mark. Anzahlung: 3000 Mark.
Nähere Auskunft beim Restaurateur **Hrn. Martini** in Mueheln.
Friedrich Schultze, Mueheln.

Gasthofs-Cession.

Ein sehr frequenter Stadt-Gasthof mit circa 90 Morg. Acker u. Wiesen und bedeutendem Fremden-Fuhrwerk, soll Familienverhältnisse halber sofort auf 12 Jahre cedirt werden. Das Nähere ertheilt **Friedr. Witteborn, Eisleben, Posthorst. Nr. 3.**
Einige kleine u. mittelgroße Güter in besser Gegend Baierns sind Familienverhältnisse wegen preiswerth verkäuflich. Offerten unter C. L. 463 an **G. L. Daube & Co.** in Gera erbeten.

Für mein Materialwaaren- und Getreidegeschäft suche ich für sofort oder auch zu Ostern unter sehr günst. Bedingungen einen Lehrling. Anst. ad. d. 12. Febr. 1878.
Richard Witte.

Für ein junges sechszehnjähriges anständiges Mädchen vom Lande wird in einer Oekonomiewirtschaft eine Stelle als Lehrling gegen entsprechendes Gehalt gesucht. Gef. Offerten unter K. I. befördert **Ed. Stüdtgen** in der Exped. d. Ztg.

20 Stück Putterhähne sind zu verkaufen.

Ein feiner englischer Schaafbock (Zeltbock) ist durch mich zu verkaufen.
Friedrich Loth in Strößen.

Engl. od. Franz. für 50 Pf. pro Woche in 18 Monaten ohne Lehrer durch die Unterrichtsbriefe nach der Meth. Konfessionslosigkeit zu erlernen.

Japan. f. lach. Brodförbe, auf beiden Seiten mit **Perlmutter-Einlage**, flakt 4,50 pr. Stück 3 Mark.

Japan. Theebetter, noch in verschiedenen Größen von 50 Wenigen an, zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Besonders auch ich noch auf die feinen geschweiften Theebetter aufmerksam.

Chines. Arbeitsförbe aus Bambusrohr 60, 100, 1,25 u. 1,50 je nach Größe flakt 75 $\frac{1}{2}$, 1,50, 2,00 u. 3,00.

Russ. Goldschalen von 10 Pfennigen an bis zu 2 Mark, soweit noch Vorrath, empfiehlt die Uebersetzung von **G. Gröhe.**

Die Strohhut-fabrik von W. Spischal, Leipzigerstr. 14.

empfeilt sich zum Waschen, Färben und Modernisiren der Strohhüte.
50-60 Ctr. Erbsenstroh hat zu verkaufen **G. Wolze** in Hühnsfeldt.

Ein tüchtiger zuverlässiger Hofmeister, welcher mit Leuten umzugehen versteht, und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird per 15. März oder später auf ein Rittergut, 1/2 Stunde von Weissenfels, gesucht. Nähere Auskunft wird Herr Viehhändler **R. Petzold** in Weissenfels a/E. die Güte haben zu ertheilen.

Delitzscher Strasse 7

ist eine grössere Wohnung zum 1. April 1878 zu vermieten. Auch können Niederlagsräume, Böden und Keller mit Solenneverbindung abgegeben werden.

Mauersteine

befähigt hartgebrannte Waare vorzüglich Biegel **H. Frisch** in Schlettau bei Halle.

Buchhalterstelle.

Ein der doppelten Buchführung kundiger, cautioussfähiger Buchhalter wird zum 1. April e. zu einer Actien-Zuckerfabrik gesucht. Näheres durch den Amtsrath **Lücke** in Worsdorf bei Mühlberg a/Elbe.

Hofverwalterstelle.

Die Hofverwalterstelle auf der Domain **Worsdorf** bei Mühlberg a/E. ist zum 1. April e. zu besetzen. Gehalt 450 Mark.
Ein anständiges Mädchen, nicht unter 24 Jahren, aus guter Familie, welche Baden u. Hauswirtschaft zu übersehen hat, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Nur solche, welche Liebe zu Kindern u. von gutem Charakter sind, mögen sich bis spätestens 18. er. unter **Offizier A. B. 44** postlagernd Naumburg a/E. melden.

Pferde-Auction zu Wallhausen.

Montag den 18. Februar Mittags 12 Uhr sollen auf hiesigem Rittergute
10 Stück überausgute gute Arbeitpferde,
1 Reitpferd und
1 fünfjährige opfpreussische Stute mit Füllen
meistbietend verkauft werden.
Pferde-Verkauf.
Eine hochgelegene Fuchsstute, 6 Jahre, 5 9/8 groß, fromm geritten und gefahren, steht wegen Nachsucht zum Verkauf.
Rittergut **Epplingen** b/Mücheln.
Bach.
Zur Tanzmusik Sonntag den 16. d. M. labet ergeben ein **G. Meiche** in Wöbendorf.

